

Rückbau Wohnheim R.-Breitscheid-Straße 66

Maßnahmeziel

Das Gebäude wurde 1982 ursprünglich als Wohnunterkunft für polnische Arbeitskräfte und Schüler der sich anschließenden Berufsschule errichtet und bis 1989/90 entsprechend genutzt. Nach geringen baulichen Veränderungen erfolgte von 1993 bis 1999 die Nutzung als Schulungsobjekt. Nach Umstrukturierungen in der Berufsschule und Feststellung der gesundheitsgefährdenden Belastungen im Gebäude (schwach gebundener Asbest) war es seit 1999 ohne Nutzung und stand komplett leer.

Der Zustand des Gebäudes verschlechterte sich durch die lange Leerstandszeit (z.B. ablösende Farbbeschichtung der äußeren Blechverkleidung) und Vandalismus (Zerstörung der Fenster). Das Gebäude stellte eine Gefahrenquelle für die Öffentlichkeit dar und hatte negative Auswirkungen auf das unmittelbare Wohnumfeld. Eine Nachnutzung bzw. Sanierung war aufgrund des in den Innen- und Außenwänden verwendeten schwach gebundenen Asbest nicht möglich bzw. wirtschaftlich nicht sinnvoll.

Durch den Gebäuderückbau und anschließende Begrünung der entstandenen Freifläche ist auf dem Grundstück eine innerstädtische Grünfläche entstanden.

Maßnahmeinhalt und Ergebnisse

Städtebauliche und wirtschaftliche Ziele des Revitalisierungsvorhabens waren:

- nicht mehr erforderliche, dem Stadtbild abträgliche Gebäudestrukturen zurück zu bauen und das Erscheinungsbild des Stadtgebietes durch Beseitigung eines baulichen Missstandes zu verbessern
- Abwertungs-/Abwanderungstendenzen im Stadtteilgebiet zu reduzieren und die Nachfrage nach Wohneigentum zu stabilisieren
- Flächen zu entsiegeln und die Überschwemmungsgefahr zu reduzieren
- eine Aufwertung des öffentlichen Raumes durch Grünflächen zu schaffen und die Stadtökologie im Stadtteil durch die Renaturierung/Begrünung zu verbessern
- Gefahrenpotentiale für die Bevölkerung im Hinblick auf das verbaute, schwach gebundene Asbest zu beseitigen / Beseitigung einer allg. Gefahrenquelle für die Öffentlichkeit

Durch die Umsetzung des Vorhabens mit den Hauptbestandteilen

- Asbestentfernung unter Unterdruck, Entkernung und Komplettabbruch Gebäude (rd. 4.700 m³)
 - Trennung der Abbruchmaterialien und Entsorgung
 - Verfüllung Fundamente, Oberboden andecken und Rasenansaat sowie Zaunbau
- wurden die o.g. Ziele vollständig erreicht.

Finanzierung

| | |
|--------------------|--|
| Gesamtausgaben: | 124.872,55 € |
| Fördermittel: | 112.500,00 € (Landesbrachenprogramm Freistaat Sachsen) |
| Eigenanteil Stadt: | 12.372,55 € |

Projektdauer:

08.10.2012 – 23.04.2013

| Ziel / Indikator | | Ergebnis |
|--|----------------------|--------------------------|
| Sanierte Fläche gesamt | (in m ²) | 1.100 |
| Art der Vornutzung der sanierten Fläche | | Gebäude mit Außenanlagen |
| Entsiegelte Fläche | (in m ²) | 500 |
| Nachnutzung der sanierten Fläche als Grünfläche | (in m ²) | 1.100 |
| Art der ansonsten geplanten Nachnutzung | | Grünfläche |
| Neu geschaffene Arbeitsplätze / gesicherte Arbeitsplätze | (Anzahl) | 0 / 0 |

